

## Akupunktur bei Allergien beim Pferd

Bei Pferden liegen häufig Symptome wie Husten, Juckreiz, Durchfall oder Hautreaktionen vor, die schulmedizinisch nicht behandelbar sind. Hiermit ist gemeint, dass durch die Gabe von Kortison die oben genannten Symptome kurzzeitig verschwinden, jedoch nach relativ kurzer Zeit wiederkehren.

Die Akupunktur am Pferd ist eine Jahrtausende alte Heilkunst, in derer das Wissen immer aufgeschrieben, ergänzt und weitergegeben wurde. Bei der TCM (Traditionellen Chinesischen Medizin) wird nicht die Erkrankung allein gesehen, sondern das Pferd im Ganzen. Es gibt beim Pferd 14 Meridiane mit den verschiedensten Punkten. Der Therapeut wird das Pferd anhand eines bestimmten Schemas abtasten, um alle Meridiane zu untersuchen.

Durch eine Testung der Futtermittel oder anderer äußerer Faktoren (Fliegen, Zecken etc.) am Pferd kann der Therapeut erkennen, ob eine Futtermittelunverträglichkeit, eine Allergie gegen die Einstreu oder sonstige äußerer Faktoren (Fliegen, Zecken, Kriebelmücken etc.) vorliegt.

Der Therapeut kann dann aufgrund der ausführlichen Anamnese die Behandlung der Allergie vornehmen.

Dieses erfolgt in Form einer Desensibilisierung des Pferdes mit Hilfe der allergieauslösenden Stoffe und der spezifischen Akupunkturpunkte.

In der Regel müssen mehrere Behandlungen in einem Abstand von jeweils vier Wochen erfolgen, damit das Pferd keine Reaktionen mehr auf die allergieauslösenden Stoffe zeigt. Nach erfolgreicher Behandlung hat das Pferd weder Husten, noch Juckreiz, Durchfall oder Hautreaktionen.

Gerne erläutere ich Ihnen in einem persönlichen Gespräch die ausführliche Behandlungsweise.

Sollte dieser Beitrag ihr Interesse geweckt haben finden Sie mehr unter folgender Homepage:



Tierheilpraktikerin  
Sandra Hennig

[www.invernostella.de](http://www.invernostella.de)